



Foto: © Theater ISKRA

weiter leben - eine Jugend

Ein aufwühlendes Erzähltheater für Erwachsene ab 16 Jahren

Nach dem Buch von Ruth Klüger

Eine Koproduktion von Theater ISKRA und dem Projekttheater Vorarlberg

Weitere Informationen: www.projekttheater.at

weiter leben - eine Jugend

Ein Theaterstück nach dem Buch von Ruth Klüger

Spiel: Maria Hofstätter, Martina Spitzer

Regie: Nika Sommeregger

Bühne: Peter Ketturkat

Textfassung: Pete Belcher und Hubertus Zorell

Autorin: Ruth Klüger

Produktion: Theater ISKRA und Projekttheater Vorarlberg

„Eine außerordentlich dichte, spannungsreiche Inszenierung ...“ (FAZ)

„Ein Theaterabend, den man nicht vergisst.“ (Peter Huemer)

„Die dunkle Stimme von Martina Spitzer, die widerspenstig-kraftvolle von Maria Hofstätter - sie zusammen heben in der Regie Nika Sommereggers den Text hinaus in eine sorgenvolle

Erleichterung.“ (Der Standard)

Der Anlass

Vor 70 Jahren, in der so genannten „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938, verschärften die Nazis durch Pogrome im gesamten deutschen Reich ihren menschenverachtenden Umgang mit der jüdischen Bevölkerung. Das Ensemble des Theater ISKRA und des Projekttheater Vorarlberg nimmt das Gedenken an die furchtbaren Ereignisse zum Anlass, Ruth Klügers Romanbiografie *weiter leben - eine Jugend* erneut als Erzähltheater auf die Bühne zu bringen: eine bewegende Geschichte aus der Perspektive eines Kindes, das den Holocaust überlebt.

Mitte November 2008 wurden 100.000 Exemplare von Ruth Klügers *weiter leben - eine Jugend* im Rahmen der Aktion „EINE STADT. EIN BUCH.“ kostenlos in Wien verteilt.

Anlässlich Ruth Klügers 80. Geburtstag plant der ORF *weiter leben - eine Jugend* als Hörspiel aufzunehmen.

Das Stück

Mit sieben Jahren durfte sie in ihrer Heimatstadt Wien auf keiner Parkbank mehr sitzen. Mit elf kam sie in ein Konzentrationslager. Ruth Klüger erzählt ihre Kindheit und Jugend mit unbestechlicher Klarheit und souveräner Menschlichkeit. Sie berichtet vom Grauen der Vernichtungslager und vom „weiter leben“. Als sie trotz der Verbote für Juden ins Kino geht, um Walt Disneys Schneewittchen zu sehen, stellt eine Nachbarstochter sie bloß und droht mit Anzeige.

Der autobiografische Roman *weiter leben - eine Jugend* stellt ein persönliches Zeugnis der in Wien geborenen Jüdin Ruth Klüger über ihre Stationen des Überlebens in Konzentrations- und Arbeitslagern dar. Es ist die Geschichte eines kleinen Mädchens in den dreißiger Jahren, das aus Wien nach Theresienstadt, nach Auschwitz-Birkenau und schließlich nach Christianstadt deportiert wird - und überlebt. 1992 schreibt Ruth Klüger in glasklarer analytischer Sicht auf ihre Vergangenheit diesen autobiografischen Text und lässt somit ihre Erinnerungen für die LeserInnen lebendig werden. Für *weiter leben - eine Jugend* erhielt Ruth Klüger zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Rauriser Literaturpreis, den Thomas Mann Preis und den Bruno Kreisky Preis. *weiter leben - eine Jugend* wurde schnell zum Bestseller und ist eines der wichtigsten literarischen Zeugnisse der Zeit des Nationalsozialismus, erzählt aus der Sicht eines Kindes.

Im Mai 2001 kam die Bühnenfassung im Beisein der Autorin zur erfolgreichen Uraufführung. Das Stück wurde seither über hundert Mal im gesamten deutschsprachigen Raum gespielt. Im Wechselspiel von Erzählung und Handlung entsteht ein spannungsreicher dramaturgischer Bogen, unterstützt durch ein minimalistisches Bühnenbild. Zwischen Erinnerung und nachträglicher Reflexion spielen bzw. sprechen Maria Hofstätter und Martina Spitzer in der Regie von Nika Sommeregger abwechselnd die Rolle des Kindes Ruth.

Künstlerisches Team

Pete Belcher // Textfassung und Regiemitarbeit

Geboren in England und seit 1988 in Österreich lebend, begeistert Pete Belcher sein Publikum u. a. als Solodarsteller durch Wortwitz, Komik und Phantasie. Zahlreiche Auftritte im Rahmen internationaler Festivals.

Peter Ketturkat // Bühnenbild

Nach dem Studium traditioneller Formen des Puppenspiels entwickelte Peter Ketturkat aus Materialien der Moderne eine Art Objekt-Theater. Aus der intensiven Auseinandersetzung u. a. mit der Kunst von Geisteskranken und dem Surrealismus entwickelt er eine vorwiegend visuelle Theaterform.

Hubertus Zorell// Textfassung

Hubertus Zorell erarbeitet Stücke und spielt Theater für Kinder, z. B. für solche ab vier Jahren, andere für solche, die außerdem schon erwachsen geworden sind. Aus der Theaterarbeit für Erwachsene kommen Impulse für das Theaterspiel mit Kindern. Und umgekehrt.

Nika Sommeregger // Regie

Nach dem Studium der Theater- und Politikwissenschaft, Regie- und Schauspielausbildung, Zwischenstationen im Volkstheater, Theater in der Drachengasse und Theater der Jugend beschäftigt sich Nika Sommeregger besonders mit der Form des Erzähltheaters.

Maria Hofstätter // Darstellerin

Geboren 1964 in Oberösterreich. Seit 1983 als Schauspielerin tätig.

Seit 1995 Mitarbeit beim Projekttheater Vorarlberg.

Engagement (Auswahl): Theater der Jugend Wien, Theater Phönix Linz, Stadttheater Klagenfurt, Volksbühne Berlin, Projekttheater Vorarlberg.

Zahlreiche Filme: Indien / Paul Harather, Ameisenstrasse / Michael Glawogger, Kino im Kopf / Michael Glawogger / Hinterholz 8/ Harald Sicheritz, Sophie Scholl, die letzten Tage / M Rothemund, Das Haus / Peter Payer, Hundstage / Ulrich Seidl

Auszeichnungen: Spezialpreis der Jury bei den intern. Filmfestspielen in Gijon (E) für die ANNA in Film "Hundstage" von Ulrich Seidl. Shooting Star bei der Berlinale 2003.

Martina Spitzer // Darstellerin

Geboren 1962 in Oberösterreich.

1986 - 1999 Ensemblemitglied am Toihaus/Salzburg.

Arbeitet dort u.a. unter der Regie von Rob Vriens, Lies van de Wiel, Cornelia Crombholz. Tourneen, Gastspiele und Festivals in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Polen, Litauen, Kroatien, BiH. Seit 1999 freie Schauspielerin.

Engagement (Auswahl): Schauspielhaus Wien, Theater der Jugend, Landestheater Bregenz, Sommerspiele Melk, Ensembletheater toxic dream, Projekttheater Vorarlberg.

Ruth Klüger // Autorin

Ruth Klüger wird am 30. Oktober 1931 in Wien geboren. Sie erlebt die ersten Kriegsjahre in Wien und wird schließlich nacheinander in die Konzentrationslager Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau und Christianstadt verschleppt. Nach dem Krieg wandert sie in die USA aus und studiert dort Anglistik und Germanistik. Sie lebt heute als Literaturwissenschaftlerin in Irvine/Kalifornien und hat einen zweiten Wohnsitz in Göttingen. "weiter leben" ist 1992 im Wallstein Verlag, Göttingen erschienen.